

Individuelle Lösungen für die Fördertechnik

Die komplexen Anforderungen von Industrie 4.0 und Robotik stellen auch die Fördertechnik vor ganz neue Herausforderungen. Bei VGS in Schloss Holte-Stukenbrock ist ein Teil des Sondermaschinenbaus exakt auf diese Problematik ausgerichtet. Individuelle Förderlösungen für die Bereiche Automotive, Möbel, Logistik und die metallverarbeitende Industrie gehören mit zu den Kernkompetenzen der VGS-Automatisierungstechnik GmbH.

Immer öfter geht es bei der Entwicklung von individuellen Förderanlagen neben dem sicheren und verlässlichen Transport von A nach B nicht nur um besondere Güter, abweichende Formate und Gewichte, sondern auch um die automatisierte Kommunikation mit vor- oder nachgelagerten Betriebsbereichen und Anlagenkomponenten. So sollen System- und Produktdaten automatisch generiert, erfasst, ausgewertet und innerbetrieblich weitergeleitet und sicher gespeichert werden.

„Die individuellen Anforderungen an den Sondermaschinenbau, insbesondere im Bereich der Planung und Vernetzung, sind stark gestiegen. Unsere Ingenieure müssen nicht nur ganz besondere Transporteigenschaften des Transportgutes berücksichtigen, sondern zugleich den Datenaustausch zwischen verschiedenen Betriebsbereichen sicherstellen. Zum Transport gesellt sich immer öfter die Datenanreicherung und Weitergabe von unterschiedlichsten Datenströmen, die ein Produkt auf dem Weg durch den Betrieb begleiten und so oft erst eine individuelle Weiterbearbeitung ermöglichen. Diese Prozesse gestalten wir für unsere Kunden nicht nur individuell, sondern auch verlässlich und transparent,“ erklärt Jan von Gescher, einer der Geschäftsführer bei VGS.

Unikate, die sich nahtlos in bestehende Systeme und Abläufe einfügen

Dabei hat jede Förderart ganz spezielle Ausprägungen und erfordert andere Lösungsansätze. Ob flächige Werkstücke, Paletten, Körbe oder schweres Einzelwerkstück im Sonderformat – die Anforderungen, sagt von Gescher, seien mindestens so unterschiedlich wie die Tätigkeitsbereiche der Kunden. Oft konstruiere und baue man eine Maschine tatsächlich nur ein einziges Mal. Trotzdem lohne sich der Aufwand für seine Kunden. Denn in der Regel werden durch die Sonderlösungen in der Fördertechnik nicht nur Prozesse optimiert und verschlankt – in vielen Fällen sei der Sondermaschinenbau zwingend erforderlich, um einen Ablauf überhaupt erst rentabel und betriebswirtschaftlich sinnvoll zu gestalten.

Industrie 4.0 und Robotik sind bereits heute Bestandteil vieler Lösungen

Intelligente Förderanlagen und smarte Logistik sind für das Team von Jan von Gescher und Reinhard Siek längst gelebter Alltag. Neben der Neukonstruktion befasst sich VGS auch mit der Überarbeitung und Ergänzung vorhandener Fördertechnik. *„Oft reicht es, einzelne Gruppen oder Stationen zu überplanen und zu ergänzen. Unsere jahrelange Erfahrung im Sondermaschinenbau ist eine große Hilfe und sorgt für smarte, klar kalkulierbare Investitionen,“* führt Reinhard Siek, ebenfalls Geschäftsführer bei VGS, abschließend aus.